Die Deutschschweizer Bühnen im März

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

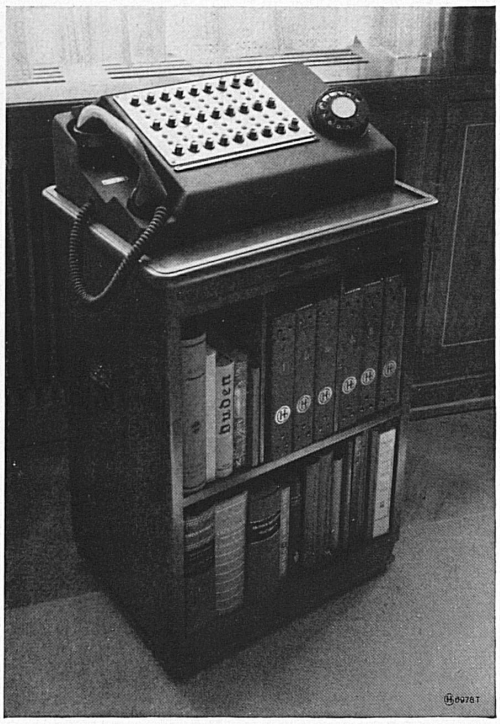
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die gute Form beim Telephon

Hasler AG Bern
WERKE FÜR TELEPHONIE UND PRÄZISIONSMECHANIK

Cliché's
werben durch ihre Qualität

A. Wetter & Co. Hotzestrasse 23 Zürich 6 Tel. 26 17 37

temps que de vrais séjours de vacances (avec soirées, spectacles, sports et excursions).
Cette année-ci, une première série de cours aura lieu pour les **vacances de Pâques du 16 mars au 5 avril.**
Les cours d'été seront donnés comme d'habitude, en quatre séries de trois semaines, du 17 juillet au 7 octobre.
Ils comprendront: « le cours général », « la classe de perfectionnement » (réservée aux étudiants très avancés) et « le cours élémentaire ».
De plus, un cours spécial à destination pédagogique sera réservé aux professeurs de français, entre le 17 juillet et le 11 août. On peut s'inscrire en tout temps et pour n'importe quelle durée (minimum deux semaines). Les participants jouissent de nombreuses facilités et les Confédérés bénéficient d'une réduction sur le tarif des cours. Pour recevoir programmes et renseignements, s'adresser aux cours de vacances — Université de Genève.

Die Deutschschweizer Bühnen im März

Betrachten wir die Werke, die im März an den Schweizer Theatern geboten werden, einmal von einem etwas andern Gesichtspunkt als bisher, nämlich von dem ihrer Eingliederung in einzelne Spielgattungen. Das Opern- wie das Schauspiel- und das Operetten-Repertoire erweist sich derart in seiner ganzen Vielseitigkeit.
Hinsichtlich der **Opernaufführungen** offenbart das Programm des **Stadttheaters Luzern** diesmal wohl die größte Spannweite. Neu wird Mozarts « Entführung aus dem Serail » einstudiert und diesem wie eh und je jugendfrisch wirkenden Stück die von Benjamin Britten in jüngster Zeit komponierte « Bettleroper » von John Gay an die Seite, beziehungsweise gegenübergestellt. — Verdi widmet sich das **Stadttheater Basel** mit der Aufführung dessen geistsprühenden Alterswerkes « Falstaff », das **Stadttheater Zürich** mit der Darbietung einer frühen Arbeit, des durch seine prachtvollen Chöre bemerkenswerten « Nabucco » — auch hier, obgleich an zwei verschiedenen Bühnen, eine Gegenüberstellung von hohem Interesse. — In Basel wird daneben ebenfalls Brittens und Gays « Bettleroper » gegeben. Richard Strauß' wird am Stadttheater Zürich mit einer Neueinstudierung der « Ariadne auf Naxos », am **Berner Stadttheater** mit einer Inszenierung der « Elektra » gedacht. Vom **Städtebundtheater Solothurn-Biel** sind Darbietungen von Flotows « Martha » und Lortzings « Zar und Zimmermann » erwähnenswert.
Nicht vergessen seien in diesem Zusammenhang **Ballettaufführungen,** die das Stadttheater Zürich im Laufe des Monats März in Szene zu setzen beabsichtigt.
Was das **Schauspiel** anbelangt, sei zuerst die schweizerische Erstaufführung von Terence Rattigans « Der Fall Winslow » hervorgehoben, die Ende Februar am **Berner Stadttheater** stattfand. Das Werk wird im März mehrmals wiederholt. — Die, man darf wohl sagen führende Schweizer Schauspiel-Bühne, das **Zürcher Schauspielhaus,** gibt ein neu einstudiertes Werk des Amerikaners Arthur Miller « Der Tod des Handelsreisenden », ferner, vom Februar übernommen, Brechts « Dreigroschenoper », die auf derselben Handlung wie Gays anderwärts gespielte « Bettleroper » fußt — höchst interessante Vergleiche werden damit ermöglicht. Mitte des Monats wird Molières « Don Juan » in Szene gehen. — Das **Stadttheater St. Gallen** trat am 1. März mit der Première des Ibsenschen Schauspiels « Nora » hervor; am 15. März ist diejenige des « Hamlet » von Shakespeare, am 29. diejenige des Schauspiels von Oscar Wilde « Eine Frau ohne Bedeutung » vorgesehen. Die in unserer letzten Chronik angezeigte Uraufführung in deutscher Sprache von Maeterlincks « Le malheur passe » mußte verschoben werden. — Das **Stadttheater Basel** brachte Mitte Februar O'Caseys Schauspiel « Juno und der Pfau » heraus; Mitte März wird auch hier wie in Zürich ein Molière gegeben, hier « Die Schule der Frauen ». — Erwähnen wir weiterhin vom **Städtebundtheater Solothurn-Biel** die Aufführung von Schillers « Don Carlos », einem Werk, das auch am Zürcher Schauspielhaus in großartiger Darbietung zu sehen ist, sodann vom **Stadttheater Chur** die Wiedergabe des Trauerspiels « Sappho » von Grillparzer, des Schauspiels « Dreikampf » von C. von Arx und der Komödien « Flachsmann als Erzieher » von Ernst und « Nina, ein Filmstar privat », von Frank.
In der **Operette** steht diesmal Kálmán obenan mit der « Czardasfürstin » in St. Gallen und der « Gräfin Mariza » in Luzern. Das Berner Stadttheater gibt Benatzkys « Axel an der Himmelstür », das Städtebundtheater Solothurn-Biel das « Veilchen vom Montmartre » von Stolz. Sch.